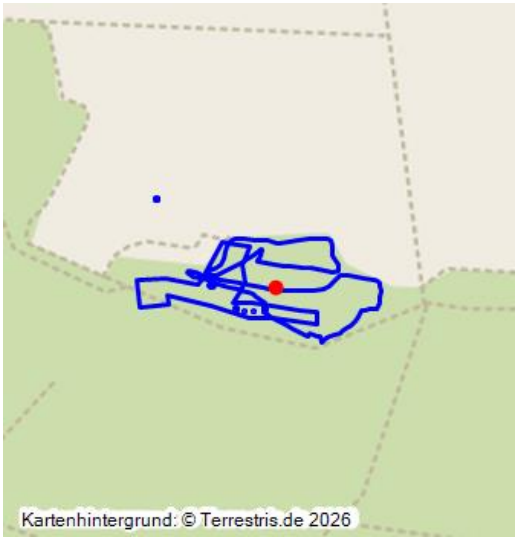
Grube Praemium Constantinae

Schlagwörter: Untertagebergwerk, Tagebau
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Heidesee
Kreis(e): Dahme-Spreewald
Bundesland: Brandenburg



Die Braunkohlegrube Praemium Constantiae bei Streganz im Landkreis Dahme-Spreewald hatte eine Betriebsdauer von 1847 bis ca. 1876. Bereits 1806 wurde bei Bohrarbeiten für einen Brunnen auf dem Rittergut Streganz erstmals Kohle gefunden, was damals als potenziell bedeutsam für den Staat und insbesondere für Berlin angesehen wurde. Dennoch wurde das Gebiet erst 1841 erneut untersucht. Am 01.09.1841 wurde die Mutung Friedrich eingereicht, aber bereits 1843 wieder aufgegeben.
Von 1846 bis 1857 wurde dem Rechnungsrat Sametzki das Bergrecht - mit zwei Unterbrechungen aufgrund Nichterfüllung der Auflagen - verliehen. Die Grube wurde nun unter der Bezeichnung Praemium Constantiae betrieben. Ab 1866 wurde das Bergrecht der Grube nochmals mit einem Teil des Feldes Franz dem Oberberggeschworenen a. D. Voigt aus Frankfurt/Oder verliehen.
Der Betrieb der Braunkohlegrube Praemium Constantiae umfasste das Abteufen von insgesamt sechs Schächten, von denen jedoch keiner größere Bedeutung erlangte. Die Fördermengen der Grube zeigten in der Betriebszeit unter dem Rechnungsrat Sametzki ein schwankendes Bild mit abnehmenden Werten: Im Jahr 1847 wurden 1.828 t Kohle gefördert, 1848 waren es 965 t und 1849 schließlich nur noch 68 t.
Über die weitere Entwicklung der Grube nach 1849 gibt es nur wenige Informationen, weil die vorhandenen Unterlagen wenig über den Grubenbetrieb, die Wasserhaltung und die Wetterführung aussagen. Es ist davon auszugehen, dass bis mindestens 1876 kein weiterer Braunkohleabbau in der Braunkohlegrube Praemium Constantiae stattgefunden hat.

Datierung:

- Abbau: 1847-ca. 1876

Quellen/Literaturangaben:

- Ralf-Günter Wedde: Über den historischen Braunkohlentiefbau in Nordbrandenburg und südlich von Berlin, in: Brandenburgische Geowissenschaftliche Beiträge, Nr. 1, 02.2013, S. 3-43 (hier: 32-36).

BKM-Nummer: 32002997

(Erfassungsprojekt Lausitz, BLDAM 2023)

Grube Praemium Constantinae

Schlagwörter: Untertagebergwerk, Tagebau
Ort: Streganz
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 52° 11 8,49 N: 13° 49 52,13 O / 52,18569°N: 13,83115°O
Koordinate UTM: 33.420.091,42 m: 5.782.335,54 m
Koordinate Gauss/Krüger: 5.420.194,96 m: 5.784.204,17 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Grube Praemium Constantinae“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32002997 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**